





Ziel des Prager-Eltern-Kind-Programms (PEKiP) ist die Vermittlung von individuellen Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen im Säuglingsalter. Während eine Gruppenstunde bleibt den Eltern außerdem genügend Zeit, sich über Freuden, aber auch Unsicherheiten auszutauschen

Das erste Lebensjahr ist eine ganz besondere Zeit: Das Neugeborene lernt stetig dazu, die motorischen Fähigkeiten werden immer besser, es übt die ersten Laute und beginnt, seine Umwelt zu erkunden. Auch für die Eltern ist diese Zeit eine sehr intensive. Alles ist neu, man steht vor vielen offenen Fragen und möchte das Kind in seiner Entwicklung angemessen begleiten. Mit dem Eltern-Werden beginnt eine reiche Lern-Zeit - auch für Mutter und Vater.

Hier kann das Prager Eltern-Kind-Pro-

gramm, kurz PEKiP genannt, unterstützend eingreifen. PEKiP ist ein Konzept für Mütter, Väter und deren Babys im ersten Lebensjahr, das im Rahmen einer Krabbelgruppe auf die Frühförderung von Babys sowie einen Erfahrungsaustausch der Eltern abzielt. gleichzeitig den Prozess des Zueinanderfindens von Eltern und Kind fördern möchte.

PEKiP basiert auf den Forschungserkenntnissen des Prager Psychologen Dr. Jaroslav Koch. Koch hat in seinem Institut Eltern einzeln angeleitet, mit ihrem Baby zu spielen und es zur Bewegung anzuregen. Darauf aufbauend konzipierten die Psychologin Christa Ruppelt und der Sozialwissenschaftler Hans Ruppelt die heute übliche Form des sozialpädagogischen Gruppenprogramms für junge Eltern.

In der PEKiP- Gruppe haben Babys ab der vierten bis sechsten Lebenswoche die Möglichkeit, im Kontakt zu Gleichaltrigen ihre Fähigkeiten und den Forschergeist auszuprobieren und weiter auszubauen. Ziel einer 90 Minuten dauernden Gruppenstunde ist die Vermittlung von Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen schon im frühsten Kindesalter. Dabei wird gezielt auf jedes Baby individuell eingegangen. "PE-KiP unterstützt die Entwicklung des Kindes durch Bewegung von Anfang an", zeigt sich Monika Goldbach, Regionalgruppenleiterin für PEKiP im Raum Fulda und Umgebung begeistert. Die Kursleiterin, stets eine Expertin mit pädagogischer Grundausbildung, bringt hierfür einfache Spielmaterialien mit, die das Kind ausprobieren kann und um den Eltern Beispiele zu geben, wie man auch Zuhause alltägliche Gegenstände zum Spielen mit dem Baby verwenden kann.

Das Konzept geht davon aus, dass sich ein nackter Säugling spontaner bewegen kann und Kleidung und Windeln die Kinder in ihrem natürlichen Bewegungsdrang hindern. Der Kurs findet daher in einem gut beheizten, mit Matten ausgelegten Raum statt, in dem sich die Babys unbekleidet frei bewegen können. Ausnahmen aus praktischen Gründen sind selbstverständlich möglich; zum Beispiel, wenn eine Mutter ihr Baby stillen will, werden vorher Windeln angelegt.

Wichtig beim gemeinsamen Spiel ist - nach dem PEKiP-Konzept - dass Eltern die Bedürfnisse ihres Kindes beachten, das heißt mit ihm spielen, wenn es Spaß daran hat, es schlafen lassen, wenn es müde ist und ihm zu trinken geben, wenn es hungrig ist. "Ich bin täglich begeistert, wenn ich erlebe, wie kindgerecht dieses Angebot ist", freut sich Monika Goldbach. Es kann also durchaus vorkommen, dass das Baby eine Gruppenstunde schlafend "miterlebt". Sollte dies der Fall sein, so ist die Zeit nicht verloren gegangen, denn die Kontakte in der Gruppe ermöglichen es den Eltern, ihre eigenen Erfahrungen auszutauschen und so miteinander und voneinander zu lernen - sie bekommen Antworten, Anregungen und Unterstützung. Während der Treffen wird vor allem über die Stärken und Individualität des Kindes, seine Entwicklungsschritte, das Eltern-sein und das Kind als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung gesprochen.

## **PEKiP**

Die Regionalgruppe freut sich über fachkundige Unterstützung bei ihrer professionellen Arbeit. Weitere Informationen zur Fortbildung oder zu den Kursen bei Julia Ballmaier im Geburtshaus Fulda. Telefon (o6 61) 3 23 26; Lilly Schüssler in Flieden, Telefon (o 66 55) 91 61 00; sowie Monika Goldbach, Tamara Honikel, Johanna Jelitto-Müller und Carolin Steinmann in Fulda-Bronnzell, Telefon (06 61) 4 53 63.

